

Verwaltung

Erster Beigeordneter Herr Kähler	Dezernat 5
Herr Voßhans	Amt für Integration
Frau May	Amt für Integration
Herr Niekamp	Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Frau Prizebilla-Voigt	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Frau Brandis	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Herr Flachmann	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- (Schriftführer)

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 50. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.02.2014**

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.02.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Mitteilungen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Zu Punkt 3.1 **Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.02.2014 zum Bedarf nach Angeboten von Besuchsprojekten für junge Mütter**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7058/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld verweist auf die als Tischvorlage vorliegende schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Frau Hellweg bittet darüber hinaus in der nächsten Sitzung um die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Anzahl an Angeboten hält die Stadt Bielefeld im Bereich der Frühen Hilfen zurzeit vor?
- Worin unterscheiden sich KiWiBI und babys welcome?
- In welcher Höhe werden Bundesmittel für dieses Projekt zur Verfügung gestellt?

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2014/2015**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6944/2009-2014

Herr Wendt stellt die wichtigsten Eckdaten vor und weist auf die Abstimmungsergebnisse in den Bezirksvertretungen und in den Beiräten sowie auf die Besonderheiten in den Bezirken hin.

Anschließend beantwortet er die Nachfrage von Frau Brinkmann zur Versorgungssituation in Jöllenbeck.

Frau Eberlein bittet darum, den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses die Stellungnahme der Freien Wohlfahrtspflege NRW zum Referentenentwurf zur Änderung des KiBiz zur Verfügung zu stellen.

Herr Langeworth verweist auf die noch anstehende Beratung der Vorlage in der Bezirksvertretung Mitte. Er berichtet, dass die Elternschaft unzufrieden sei mit der Versorgungsquote U 3 im östlichen Innenstadtbereich und bittet die Verwaltung in diesem Bereich auf eine Verbesserung der Versorgungsquote hinzuwirken.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2014/2015 fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2014 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinrich- tungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
Ia	342	1.249	3.157	
Ib	1.587			
Ic	2.477			
IIa	18	18		
IIb	380	380		
IIc	1.221	1.221		

IIIa	490		490	
IIIb	1.965		1.965	
IIIc	3.261		3.261	
Summe	11.741	2.868	8.873	800 **

Stand: 15.01.2014

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen und der Gesamtzahl der Plätze ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden), außerdem werden nicht alle Plätze pünktlich zum 01.08.2014 in Betrieb genommen, so dass diese nur anteilig zu berücksichtigen sind (Differenz 10 Plätze).

**Inkl. 112 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 288 Integrationsplätze gemeldet. Die am 01.08.2011 in Kraft getretene KiBiz-Revision ermöglicht die Nachmeldung von Integrationskindern im Laufe des Kindergartenjahres, so dass sich die Zahl der Integrationsplätze am tatsächlichen Bedarf orientiert und noch steigen kann.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2013/2014 beauftragt, die erforderliche haushaltmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2015 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2014 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

4. Der Trägeranteil der Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde) wird in einem mehrschrittigen Verfahren innerhalb der nächsten fünf Kindergartenjahre von 12% auf 6% abgesenkt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Sprachbildung und -förderung

1. Sprachförderung im Elementarbereich - Stand der Umsetzung: Kindergartenjahr 2013/2014 -

2. Ergänzende Sprachförderung in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I - Schulische Integrationshilfen der Stadt Bielefeld -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6927/2009-2014

Herr Voßhans und Frau May berichten zur Vorlage und beantworten die

Nachfragen von Vorsitzender Frau Weißenfeld und Frau Brinkmann.
Frau Eberlein unterstreicht die Wichtigkeit, die Träger bei der Weiterentwicklung der Sprachförderung vor Ort frühzeitig zu beteiligen.
Frau Hellweg erinnert an den Sprachgrundsatz, dass Sprache nur durch Sprechen erlernt werden könne. Insofern plädiert sie dafür den Fokus darauf zu richten, wie Kinder das Sprechen normalerweise erlernen. Dabei spiele der Zeitfaktor eine entscheidende Rolle, in welchem Umfang sich die Erzieherinnen den Kindern zuwenden können.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 7 Ausweitung der Flexiblen Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6973/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld berichtet aus der Diskussion im Unterausschuss.

Frau Brinkmann macht für die CDU-Fraktion zur Vergabe der Trägerschaften folgenden Vorschlag:

Martinschule:	Jugendhilfe Bethel OWL
Rußheideschule:	AWO Bezirksverband
Stapenhorstschule:	Diakonie für Bielefeld
Dreekerheideschule:	AWO Kreisverband

Frau Hellweg schlägt folgende Vergabe der Trägerschaften vor:

Martinschule:	Jugendhilfe Bethel OWL
Rußheideschule:	AWO Bezirksverband
Stapenhorstschule:	Von Laer Stiftung
Dreekerheideschule:	Diakonie für Bielefeld

Anschließend stellt Vorsitzende Frau Weißenfeld die Vergabe der Trägerschaften einzeln zur **Abstimmung:**

<u>Martinschule:</u>	<u>Jugendhilfe Bethel OWL</u> -einstimmig beschlossen-
----------------------	---

<u>Rußheideschule:</u>	<u>AWO Bezirksverband</u> -einstimmig beschlossen-
------------------------	---

<u>Stapenhorstschule:</u>	<u>Von Laer Stiftung</u> -mit Mehrheit abgelehnt-
---------------------------	--

Diakonie für Bielefeld

-mit Mehrheit beschlossen-

Bei der Abstimmung über die nachfolgende Trägerschaft erklärt sich Herr Potschies für befangen. Er wirkt an der Abstimmung nicht mit.

Dreekerheideschule: AWO Kreisverband
-mit Mehrheit beschlossen-

Diakonie für Bielefeld
-einstimmig abgelehnt-

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung aufgrund der vorangegangenen Abstimmung mit folgenden Trägern der Hilfe zur Erziehung die Umsetzung des Angebotes „Hilfe zur Erziehung an den Offenen Ganztag“ vorzunehmen:

- am Standort Grundschule Dreekerheide mit dem Träger AWO Kreisverband.
- am Standort Martinschule mit dem Träger Jugendhilfe Bethel OWL.
- am Standort Rußheideschule mit dem Träger AWO Bezirksverband.
- am Standort Stapenhorstschule mit dem Träger Diakonie für Bielefeld.

Zu Punkt 8

Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und des Familienportals

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7007/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt berichtet zur Inanspruchnahme des Familienbüros und des Familienportals.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9

Initiative gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7012/2009-2014

Herr Niekamp berichtet über die Initiativen zur Minimierung des

Alkoholkonsums bei Kindern und Jugendlichen.

Frau Brinkmann berichtet, dass ihr in den frühen Abendstunden im Bereich zwischen Jahnplatz und Bahnhof wiederholt jugendliche Mädchen mit Getränken in der Hand aufgefallen seien. Sie regt an, in dem Bereich zu kontrollieren und die Getränke auf Alkohol zu überprüfen.

Herr Lemhoefer lobt die Kooperation mit dem Sport. Dem Vorhaben seien aber auch Grenzen gesetzt, sofern nicht entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Weitere Nachfragen werden von Herrn Niekamp beantwortet.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

„Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt und unterstützt geeignete Initiativen zur Minimierung des Alkoholkonsums bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, wie z. B.:

- Beachtung und Kontrolle des Jugendschutzgesetzes
- Alternative, attraktive und günstige alkoholfreie Angebote bei Stadtfesten, regelmäßigen Diskothekenveranstaltungen, Sportwettbewerb u. a. Veranstaltungen
- offensivere Bewerbung alkoholfreier Getränke bei öffentlichen Veranstaltungen in der Stadt.
- Durchführung geeigneter Maßnahmen zur Verhaltensänderung hinsichtlich des Umgangs mit Alkohol bei Jugendlichen und Erwachsenen“

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Verlagerung ½ Fachkraftstelle der Falken von Mitte nach Brackwede
- Bericht Umsetzung Familienfreundliches Bielefeld
- Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Berichtszeitraum
- Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung
- Mädchenbericht
- Jungenbericht

Bielefeld, den 05.03.2014

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)